



Medaillen- und Diplomträger des SKF: Mike Schmid, Walter Thierstein, Monika Germann-Künzi, Adi Ruch und Köbi Wyssen (v.l.).



Martin Egger hatte sich schick gemacht – und führte als Moderator durch den Abend.



Die Präsidentengarde: hinten Bernhard Germann (aktuell), Silvia Oester, Hans Schneider, Beat Mosimann und Jean-Pierre Rüegg, vorne Martin Egger, Fritz Schlup, Willy Pieren und Kaspar Giovanelli (v.l.)



Gary Furrer von SwissSki überbrachte Glückwünsche.



Der Parallelwettkampf stiess auf grossen Anklang – zumindest bei den Männern. Diese mussten sogar eine Qualifikationsrunde absolvieren, weil die Anmeldungen so zahlreich waren. Manch einer war danach etwas zu rasant unterwegs, es gab einige Stürze. Gleichwohl seien die Rennen das Highlight der 100-Jahr-Feier gewesen, sagt Präsident Bernhard Germann nach dem Anlass.

Mehr als nur ein Skiklub

FREITAG Am Abend versammelten sich in der Widihalle der Skiklub und seine Gäste zum gemütlichen Abendessen. Gratulationen zum 100-Jahre-Jubiläum durfte der Klub von allen Seiten entgegennehmen.

SANDRA BUOL

Die langen Festische in der Widihalle füllten sich am Freitagabend langsam, aber beharrlich. Die Ausstellung «100 Jahre SKF» an den Wänden zog besonderes Interesse auf sich – als Präsident Bernhard Germann den Abend offiziell eröffnen wollte, musste er die Besucher zunächst zu Tisch bitten.

Nach einer kurzen Ansprache wurden auch schon die Teller serviert und die Gläser gefüllt. Egal ob auf der Seite der geladenen Gäste und Ehrenmitglieder oder bei den anderen Besuchern – die Atmosphäre war entspannt, es wurden Schultern geklopft und vergangene Heldentaten in Erinnerung gerufen.

Schick durch den Abend

Als Moderator führte SKF-Ehrenmitglied und Grossrat Martin Egger durch den Abend – schick in Schale geworfen, extra für den feierlichen Anlass, wie er grinsend betonte. Er und Präsident «Benel» waren jedoch nicht die einzigen, die an diesem Abend zum Mikrophon griffen. Kurz und prägnant – offenbar eine augenzwinkernde Vorgabe von Seiten des OK-Präsidenten Adi Ruch – brachten zahlreiche Vertreter ihre Glückwünsche vor. Den Anfang machte Gary Furrer, Geschäftsleitungsmitglied und Chef Breitensport bei SwissSki. Er betonte die Wichtigkeit des Klubs für den Breitensport und unterstrich auch sein visionäres Verhalten – die hervorragende Jugendarbeit, aber auch die frühe Beteiligung von Frauen am Klubgeschehen. «Als 1940 die erste Frau in den Vorstand gewählt wurde, wusste man im Appenzell noch nicht einmal, dass es Frauen gibt»,

züngelte er mit einem leichten Seitenhieb auf die Nachzügler in Sachen Gleichberechtigung.

Als zweiter Gratulant sprach Johnny Weissmüller, Präsident beim Berner Oberländischen Skiverband. Mit über 530 Mitgliedern sei der SKF einer der grössten im Verbandsgebiet – und mit rund 17 Prozent JO-Mitgliedern oder Junioren auch einer, der kontinuierlich wachse und eine stabile Nachwuchsabteilung habe.

Weitere Glückwünsche kamen von Gemeinderat Urs Kallen und – als Vertreter für sämtliche Skiklubs der Region – von Patrick Müller, Präsident des Skiklubs Gehrihorn-Kiental.

Gesichter von früher und viel früher

Das Abendessen war schon vorbei, als Martin Egger sämtliche verbleibenden Ex-Präsidenten auf die kleine Bühne holte und ihr Wissen in 100 Jahren Klubgeschichte testete. Doch nicht nur

die Präsidenten kamen zu dieser Ehre – auch die Prominenz des Klubs wurde nach vorne geholt. Da standen sie: Olympiasieger Mike Schmid neben den Nordischen Walter Thierstein und Adi Ruch, Olympiadiplomgewinnerin Monika Germann-Künzi neben Köbi Wyssen, der in den 90er-Jahren die Schweizermeisterschaften der Junioren aufwirbelte. «Schlimme» Geschichten konnte ihnen Martin Egger nicht entlocken, aber dass die Truppe keine Kinder von Traurigkeit waren, wurde auch unter Andeutungen klar – für alle, die es nicht sowieso schon wussten.

Nachdem auch das Dessert gegessen war, war der Abend aber noch lange nicht vorbei. Zu Oldies-Klängen von DJ Funky Soula wurde noch bis weit in die Nacht hinein «dorft». Manch einem hat man das am nächsten Tag bei den Parallel-Rennen auch leicht angesehen. Zurückhaltung war aber auch dort nicht angesagt (siehe unten).

Highlight Schwerziffl

Es war ein grosses Fest, das der Skiklub Frutigen zum Jubiläum auf die Füsse gestellt hat. «Wunderschön wars», sagt Präsident Bernhard Germann am Montagmorgen, schon etwas erholt. Als absolutes Highlight bezeichnet er den Schwerziffl – und nicht nur er. Es habe zahlreiche Rückmeldungen gegeben und immer wieder die Frage, ob man den Lift nicht jedes Jahr einrichten könnte. «Der Skiklub alleine könnte das sicher nicht schaffen», meint Germann. Aber weil auch der SKF Gefallen am Schwerziffl gefunden hat, wird er in der nächsten Zeit mit verschiedenen Partnern zusammensetzen und Optionen besprechen. «Ich kann es weder ausschliessen noch versprechen», schliesst der Präsident.



BILDERGALERIE

Mehr Bilder von der 100-Jahr-Feier finden Sie unter

www.frutiglaender.ch

Packende Duelle in der Schwerzi

SAMSTAG Beim Schwerziffl wurde zur Feier des Anlasses ein Parallelduell-Wettkampf ausgetragen – inklusive Promirennen. Wie auch bei den vergangenen Klubrennen konnten Yannick Schmid und Claudia Abbühl den Sieg auf ihre Seite ziehen.

Bereits morgens um zehn Uhr starteten die jungen JO-Kinder am vergangenen Samstag zu ihren Parallelrennen. Sie kämpften um jede Hundertstelsekunde, um eine Runde weiterzukommen und weitere Duelle austragen zu dürfen. Bei den jüngeren kämpften sich die Schwestern Leilani und Maleen Zurbrügg, Lucie Wyssen und Malea Mürner in den Halbfinal vor. Erst am Nachmittag fiel die Entscheidung zwischen Malea und Maleen: Malea konnte mit etwas mehr Routine den Unterschied machen und die

goldene Auszeichnung mit nach Hause nehmen.

Die älteren Mädchen hatten schon etwas mehr Mühe, den eng ausgeflagelten Kurs zu meistern. Am besten gelang dies Lisa Friedli. Sie schlug im grossen Final Lina Schmid. Im kleinen Final schlug Lea Hurni Chiara Moser in einem packenden Duell.

Bei den Knaben feierte Lenny Wyssen seinen ersten Sieg gegen Joel Schmid. Lennys Vater hatte als Schneekanonenmeister sicherlich einige Geheimtipps weitergeben können. Die Bronzemedaille sicherte sich am Vormittag Fadri Wyssen. Bei den Knaben mit Jahrgang 2006 und älter traten Juri Friedli und Ryan Rüegg für die bronzene Auszeichnung an. Ryan hatte mit seiner Grösse einen kleinen Nachteil, so konnte Juri die Medaille in Empfang nehmen. Um Gold und Silber

kämpften Mirko Bach und Gian-Andri Moser. Gian-Andri sicherte sich bei diesem Hundertstel-Duell den Sieg.

Mit etwas zuviel Enthusiasmus unterwegs

Bei den aktiven Herren musste eine Qualifikation bestritten werden, da die Anmeldungen so zahlreich eingegangen sind. Schön zu sehen war, dass sowohl bald 71-Jährige wie auch frisch in den Klub aufgenommene Athleten sich aus dem Startort katapultierten. Bei sehr vielen knappen Duellen konnten leider auch Stürze nicht verhindert werden. Die meisten sind glimpflich ausgegangen, doch einer der Fahrer musste zur Kontrolle ins Spital gefahren werden.

Bei den Frauen standen nur vier Athletinnen am Start – sie zeigten jedoch einen ähnlichen Kampfgeist wie die Männer. Am Ende des Tages feierten

Claudia Abbühl und Yannick Schmid den Sieg.

Zwischendurch ein Promi-Duell

Die Skifahrer Erwin Josi und Peter Aellig lieferten sich ein ausgeglichenes Duell, welches mit einem Vorsprung von 0,89 Sekunden an Josi ging. Bei den Damen gewann Tanja Frei-Pieren hauchdünn vor Marlies Rohrer-Oester.

Heinz Inniger musste sich im Snowboard-Alpin-Duell Marc Iselin um 0,21 Sekunden geschlagen geben. Mit den schmalen Latten kämpften sich die Langlaufidole Walter Thierstein und André Jungen den Hang hinunter. Thierstein verlor nach einem spektakulären Sturz. Mike Schmid und Patrick Gasser führen skicrossmässig im blauen Kurs hintereinander. Im Ziel wurden sie von Schmid's Kindern wie Helden empfangen und jeweils mit «gratu-

liere Däti u dier gratuliereni» und einem Händedruck gewürdigt.

Im Politikduell musste sich Skiklub-Ehrenmitglied und Grossrat Martin Egger hauchdünn vom Nationalrat Jürg Grossen geschlagen geben. Das endgültige Resultat wurde per Kamerabilder bewiesen. Zu diesem Zeitpunkt hatten die beiden Politiker schon ein Getränk in der Hand.

Im Anschluss an die Parallelrennen wurde bei Glühwein oder Punsch noch über etliche vergangene Ereignisse des Skiklubs diskutiert und beim anschließenden Apéro in der Widihalle wurden noch einmal alle Mitglieder gefeiert.

CARLA STEINER, SKIKLUB FRUTIGEN

Bereits nächsten Freitag können die Skiklubmitglieder auf den schmalen Latten in Kandersteg um den Sieg beim Klubrennen nordisch kämpfen. Neu gibt es auch in der nordischen Disziplin eine Plausch-Kategorie.



Rasant ging es den Berg hinab. Siegen konnte – wie immer – nur einer.



Klubpräsident Bernhard Germann mit Olympiasieger Mike Schmid.



Nationalrat Urs Grossen mit OK-Präsident Adi Ruch.